

# Was Neigs aus Neuhaus

DIE GEMEINDEZEITUNG



## Einen schönen Sommer

wünschen die Bürgermeisterin, die Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung, die Gemeindebediensteten sowie das Redaktionsteam der Gemeindezeitung von Neuhaus am Klausenbach.

## **Geschätzte Bevölkerung! Liebe Jugend!**

**„Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten“** Aristoteles

In allen vier Ortsteilen fand Ende März die Flurreinigung, welche von der Bevölkerung und vor allem bei den Kindern sehr gut angenommen wurde, statt und darf ich mich herzlich bei allen Mithelfenden bedanken und an alle Verschönerungsvereine meinen Dank für die Organisation und Mithilfe aussprechen.

Passend zur Osterzeit wurde erstmals Anfang April ein Ostermarkt ins Leben gerufen und waren sowohl die Aussteller sowie die vielen Besucher begeistert. Perfekt organisiert wurde dieser von Ersatzgemeinderätin Claudia Uitz und der Arbeitsgruppe C. Aufgrund des enormen Zuspruches und der hohen Nachfrage wird der Ostermarkt auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.



Unter dem Motto „Tag der offenen Betriebstür“ öffneten Mitte April verschiedene UnternehmerInnen, Selbstvermarkter, Wasseraufbereitung, Kläranlage und das Schloss Tabor mit Ausstellern aus der Region ihre Türen. Mit dieser Aktion wollen wir als Gemeinde unsere Betriebe unterstützen und sie alle vor den Vorhang holen sowie Danke sagen für ihre großartige Leistung und die gute Zusammenarbeit. Da es schon neue Anmeldungen gibt, werden wir es in unserem Jahresprogramm aufnehmen.

Wie bereits in der Frühjahrszeitung berichtet, begannen wir im März mit der weiteren Sanierung unseres Freibades, jedoch spielte das Wetter nicht immer mit und so konnten wir erst am 26. Mai unsere Arbeiten abschließen.

Im Jahr 1964 haben sehr viele Freiwillige mitgeholfen unser Freibad zu erbauen und heute 59 Jahre später - möchte ich mich bei ALLEN, die gratis und umsonst mitgeholfen haben und immer da waren, wenn ich einen Aufruf gestartet habe, sehr herzlich für diese tolle Freiwilligkeit bedanken. So konnten wir uns sehr viel Geld ersparen und hoffe ich sehr, dass wir es schaffen, Förderungen und Gönner für weitere Sanierungsmaßnahmen lukrieren zu können. Auf der Wunschliste seitens der Kinder steht unter anderem eine Rutsche... leider konnten wir diesen Wunsch noch nicht erfüllen, aber was noch nicht ist, kann ja noch werden.

Sehr erfreulich ist, dass sich 24 Kinder zum heurigen Schwimmkurs angemeldet haben. In der Hoffnung, dass jeder Teilnehmer seinen persönlichen Erfolg erzielen wird, wünsche ich Allen gutes Gelingen.

Bei den SchülerInnen der MS mit Frau Direktorin Steffi Kropf und ihrem Lehrer-Team möchte ich mich auch für die tolle Dekoration im Freibad sehr herzlich bedanken. Mit ihren kreativen Ideen geben unsere Jugendlichen noch den letzten Schliff und sind alle eingeladen, unser Freibad zu besuchen. Am 30. Juni startet unser Ferienprogramm mit einer Poolparty, wo es an diesem Tag freien Eintritt für alle gibt.

Was wären die Sommerferien ohne unser abwechslungsreiches Ferienprogramm, welches von Gemeinderätin Michaela Köldorfer, wie schon in den Jahren zuvor, mit den jeweiligen Vereinen und Betrieben organisiert wird. Dankeschön für die tolle Organisation und allen Kindern wünsche ich viel Spaß bei den diversen Programmpunkten.

Am 28. Mai feierten wir gemeinsam mit der FF Krottendorf ihr 100 jähriges Bestandsjubiläum - vielen Dank an die gesamte Bevölkerung von Krottendorf für diese unvergessliche Feier.

Da sich sehr kurzfristig ein Fördertopf bei LEADER Südburgenland plus aufgetan hat, konnten Vorstandsmitglied Christian Rabl und ich am 1. Juni unser Projekt Motorikpfad „Bewegung trifft Zeitgeschichte“ vorstellen. Es werden im nächsten Jahr auf fünf Stationen insgesamt 11 Motorikgeräte aufgestellt. Der Pfad beginnt Nähe Freibad/Mittelschule (3 Geräte), verläuft Richtung Spielplatz (3 Geräte) und führt dann Richtung Burgruine (weitere 5 Motorikgeräte). Um die Zeitgeschichte der Burgruine näher zu bringen, werden Schautafeln, welche die Gemeinde von der historischen Ausstellung vom Schloß Tabor zur Verfügung gestellt bekommt - vielen Dank dafür, aufgestellt. Wir sind sehr stolz, dass wir durch das schnelle Reagieren für dieses Projekt eine Förderung von 80% lukrieren konnten.

Mitte Juli startet die Firma Swietelsky mit dem Bau des Hochbehälters und der Drucksteigerung in Edelsbach. Ein Defibrillator wird der Gemeinde seitens der Firma Swietelsky gesponsert, welcher im Bereich der Mittelschule montiert wird. Ein herzliches Dankeschön dafür. Wir werden in weiterer Folge Erste-Hilfe-Kurse anbieten, sodass die Handhabung des Defibrillators geübt werden kann, Info folgt...

Gemeinsam mit Vizebürgermeister Rudi Rogatsch konnten wir ein erfreuliches Gespräch mit Alfred Kollar von der OSG führen, welche das Sommerhaus kaufen wird und auf diesem Anwesen ein Reihenhaus errichten wird.

Unser Gemeindeausflug in das neu sanierte Parlament findet am 23. September statt, verbindliche Anmeldungen können ab sofort im Gemeindeamt abgegeben werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir einen schönen gemeinsamen Ausflug gestalten können.

Als Bürgermeisterin möchte ich die Gelegenheit nutzen und darauf hinweisen, dass bei der Bearbeitung der landwirtschaftlichen Flächen darauf geachtet werden muss, die Vermessungssteine nicht zuzuschütten oder auszugraben bzw. das Straßenbankett nicht zu beschädigen. Sollte dies passieren, bitte in weiterer Folge Maßnahmen zu setzen, um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Um Bodenerosionen zu vermeiden, sollten mehr Grünstreifen geschaffen werden, denn das Instandsetzen bzw. die Sanierung der genannten

Punkte kosten der Allgemeinheit sehr viel Geld.

Geschätzte Bevölkerung! Ich möchte mich bei Euch ALLE bedanken, die mithelfen, ob bei den Feuerwehren, Verschönerungsvereinen oder diversen Vereinen und alle freiwilligen Helfer und Mitgestalter, jeder von Euch ist wichtig, um ein gemeinsames Miteinander in unserer lebenswerten und liebenswerten Gemeinde zu leben, denn wir alle sind Gemeinde.

Abschließend wünsche ich sowie der gesamte Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung Euch allen einen schönen Sommer, erholsamen Urlaub und den Kindern eine schöne Ferienzeit.

Herzlichst Eure Bürgermeisterin  
Monika Pock



## SOMMERPARTY

der ÖVP Neuhaus/Klb  
und Jungen ÖVP Jennersdorf

mit Tombola-Verlosung

12.8.2023 ab 19:00 Uhr

im Freibad Neuhaus  
mit dem Musikverein Neuhaus/Klb



## **Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer schönen Naturparkgemeinde Neuhaus am Klb., liebe Jugend!**

Die Entwicklungen der letzten Monate lassen uns leider immer noch nicht zur Ruhe kommen. Die Kriegshandlungen in der Ukraine prägen nach wie vor die Weltpolitik und auch unser Leben.

Viele müssen auf ihr Erspartes zurückgreifen um über die „Runden“ zu kommen. Die Aussichten sind nicht gerade rosig. Das jetzt präsentierte Entlastungspaket ist leider in keinerlei Weise nachhaltig. Es wird nur jenes Geld zurückgegeben, dass der Finanzminister durch höhere Steuereinnahmen und durch die Inflation zusätzlich eingenommen hat.



In Wirklichkeit bezahlt die arbeitende Bevölkerung das Entlastungspaket selbst, währenddessen die Konzerne Milliarden scheffeln. Schnell durchsetzbare Maßnahmen, wie die Deckelung der Treibstoff- und Strompreise, sowie eine befristete Aussetzung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel und Energie sind darin leider auch nicht enthalten. Aber nichtsdestotrotz

geht das Leben in unserer schönen Naturparkgemeinde voller Elan weiter. Einige Projekte wie Straßensanierungen, Austausch der Straßenlaternen in Krottendorf und der Spatenstich für den Hochbehälter in Bonisdorf wurden bereits abgeschlossen oder stehen kurz davor.

Auch auf unser Vereinswesen können wir sehr stolz sein. Die Ortsteile werden von den Verschönerungsvereinen wunderschön gepflegt und sind somit mehr als ansehnlich. Der Tennisverein hat den zweiten Platz grundlegend saniert und einen Red Court Teppich aufgezogen. Auch hier an alle Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Bei den Feuerwehren wurden alle Inspezierungen durchgeführt und auch diese können sich zeigen lassen. An die FF Krottendorf nochmals herzliche Gratulation für die gelungene Abhaltung ihrer 100 jährigen Jubiläumsfeier. Der Abschnittsbewerb in Bonisdorf musste leider wettertechnisch abgesagt werden, wird jedoch 2024 nachgeholt. Bei der FF Neuhaus gibt es Erfreuliches zu berichten. Die Planungsarbeiten für das neue Feuerwehrhaus sind voll angelaufen und die Gespräche mit dem Land Burgenland ebenso.

Auch unser Geschäft in Neuhaus hat gute Nachrichten zu berichten. Hier konnte nach 21 Jahren wieder eine Postpartnerstelle eröffnet werden und somit ein weiterer Meilenstein zur Absicherung des Geschäftes erzielt werden. Die Verkaufsfläche wird in Zukunft erweitert werden. Dazu herzliche Gratulation an den Herrn Obmann Hannes Lang und sein Team. Um das Ganze auch finanziell abzusichern, konnten auch hier vom Land Burgenland zusätzliche Fördermittel lukriert werden.

Mir persönlich ist auch die Erste Hilfe immer wieder ein großes Anliegen. Im Eingangsbereich der MS Neuhaus am Klausenbach wird in Zukunft ein Defibrillator angebracht werden. Somit wird für einen Ernstfall der Bereich NMS, Volksschule, Kindergarten, Sportplatz und im Freibad bestens vorgesorgt.

Auch der Bankomat ist für die nächsten Jahre abgesichert. Ein großes DANKESCHÖN an Herrn BM Hermann Hödl-Sundl und die Firma ANA-U aus Kalch die ihren persönlichen Anteil zu dem Erhalt beigetragen haben. Nützen wir aber auch bitte ALLE die Chance, um Diesen auch längerfristig absichern zu können.

Stolz können wir auch auf den zukünftigen Motorik Park in Neuhaus/Klb. sein, der das Landschaftsbild in Zukunft prägen wird. Danke hier speziell an die Projektverantwortlichen Bgm. Monika Pock und Gem. Vorstand Christian Rabl.

Ich wünsche mir jedenfalls, wie bestimmt jeder Einzelne von uns, zufriedene und glückliche Einwohner in unserer schönen Naturparkgemeinde und werde mich bemühen allen Einsatz dafür zu verwenden und Alles dafür beizutragen.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, es ist nun Mitte Juni und wir befinden uns nun kurz vor den Schulferien. Ich hoffe, dass alle Schülerinnen und Schüler und alle Maturantinnen und Maturanten erfolgreich ihre Prüfungen abgelegt haben, um jetzt ihre wohlverdienten Ferien genießen zu können.

Kommen sie wieder gesund und wohlbehütet nach Hause zurück.

Abschließend wünsche ich uns alle einen schönen und erholsamen Sommer.

Herzlich Euer Vizebürgermeister  
Rudolf Rogatsch





„Durchs Reden kommen d’Leut zam“, heißt es.

**Erstes „Bergfrühstück“ bei uns am Stadlberg in Bonisdorf beim SPÖ Aussichtsplatz. Genießen wir gemeinsam den Sonnenaufgang auf der höchsten Erhebung des Süd-Burgenlandes.**

Darum lädt Vizebürgermeister Rudolf Rogatsch von der MARKTGEMEINDE Neuhaus am Klb. zum ersten Bergfrühstück am Stadlberg in Bonisdorf recht herzlich ein.

**Sonntag den 16.07.2023**

**Beginn ist um 06:00 Uhr**

**Für ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.**

Freie Spende. Der Reinerlös kommt dem Kindergarten in unserer Marktgemeinde Neuhaus am Klb. für Spiele zugute.



**SPÖ Neuhaus am Klb.  
Familienfrühschoppen  
Sonntag den 13.8.2023 ab 11:00 Uhr**

Mit dem Musikverein Neuhaus am Klb.  
GRENZGASTHAUS BONISDORF  
mit Hüpfburg

# Die Gmua informiert!

## **Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21. März 2023 beschlossen**

- den Rechnungsabschluss 2022;
- die Gemeindemitgliedschaft beim Alpenländischen Kreditorenverband;
- die Aufnahme eines Bankdarlehens in der Höhe von 550.000 Euro bei der Bank Burgenland für Maßnahmen zur Sicherung der Wasserversorgung;
- den Beitritt bei der Raiffeisen Energiegenossenschaft;
- die Sanierung der Rohrleitungen im Freibad mit der Firma GWT sowie die Wiederherstellung der Pflasterung und der Außenanlage im Beckenbereich des Freibades mit der Firma Lutterschmied;
- die Gewährung einer Förderung für den Verein „Unser Gschäft in Neuhaus“;
- die Vergabe der Straßenbauarbeiten zur Sanierung diverser Teilstücke der Güterwege in den Ortsteilen Neuhaus und Krottendorf an die Firma Swietelsky;
- die Benützungsberechtigung des öffentlichen Gutes Grundstück Nr. 784/2, KG. Kalch, für Markus Groß;
- den Grundsatzbeschluss über den Ankauf eines Gemeindetraktors im Jahr 2024;
- den Ankauf der Grundstücke Nr. 18/3, 1393/2 und 166/3, KG. Neuhaus/Klb., (ehemalige Halle Autohaus Sampl) von der HSH Planung & Bau GmbH zum Preis von 195.000 Euro als Standort für den Neubau des Feuerwehrhauses Neuhaus/Klb.;
- die Petition „Nein zur Baulandsteuer“;
- den Ankauf eines Defibrillators für die Mittelschule Neuhaus/Klb., der dann auch von der Volksschule und dem Kindergarten in Anspruch genommen werden kann;
- die Sanierung der beiden Tschartaken in Romischeck und Limbleck;
- den Energieliefervertrag „Gemeinde 12 Unabhängig“ mit der Burgenland Energie, befristet für den Zeitraum April 2023 bis März 2024.

## **Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16. Juni 2023 beschlossen**

- die Umsetzung des südburgenland plus LEADER Projektes „Bewegung trifft Zeitgeschichte“ in Form der Errichtung eines Motorikparks an fünf Standorten in Neuhaus mit 11 Stationen und Maximalkosten von 150.000 Euro.
- die Vergabe der Mietwohnung Nr. 6 im Gemeindehaus an Herrn Benno Döller.

# Die Gmua informiert !

## Wir gratulieren: April bis Juni 2023

ZUM 80. GEBURTSTAG:

Leopold Zahrl, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Emma Wolf, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Erna Stacherl, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Franz Weber, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben

Mathilde Knapp, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben



ZUM 98. GEBURTSTAG:

Margarete Meitz, Neuhaus/Klb., Altenhof  
(Bild oben)

## Gratulation zur Geburt

Simon Schardl, Sohn von Christoph und Sabrina Schardl, Neuhaus/Bonisdorf

## Gratulation zur Silbernen Hochzeit

Karl und Romana Meitz, Bonisdorf

## Das Ja-Wort haben sich gegeben

Markus Groß und Christina Roßmann, Kalch (Bild rechts)

Christopher Sampl und Franziska Kaier, Kalch

Thomas Uitz und Manuela Frühwirth, Romischeck (Bild unten)



## Verstorben sind

Karl-Heinz Neumann, Neuhaus/Klb., verstorben am 7. April im 91. Lebensjahr

Silvia Kahr, Krottendorf, verstorben am 28. April im 74. Lebensjahr

Stefanie Poglitsch, Neuhaus/Klb., verstorben am 11. Mai im 100. Lebensjahr

## DIE FRAUEN VON KALCH

Freundschaft ist ein seltenes Gut, sagt man.

Man sagt auch: „Die Freundschaft ist wie a Vogerl!“ Sie kommt und geht, wobei sie schneller geht, als kommt. Umso erstaunlicher ist es, dass sich seit beinahe 30 Jahren um die 15 Damen regelmäßig treffen um sich auszutauschen, Spaß miteinander zu haben. Eine gewaltige Leistung diese Kontinuität über einen so langen Zeitraum aufrecht zu erhalten. Noch größer scheint die Leistung, dass sich die Frauen aus Kalch nach so langer Zeit noch gerne miteinander treffen. Ich ging diesem Phänomen auf den Grund.

„Herz is g´spritzt“, lautet die Ansage. Alle lachen über die zwiespältige Äußerung. Von 24 wird hinunter gespielt, angesagt ist ein Bauernschnaps. Die Karten liegen locker in den Händen, keine zehn Sekunden dauert dieses Spiel. Bei meinem Eintreffen um 20.00 Uhr im Gasthaus Koller wird bereits fleißig Karten gespielt. Die erste und einzige Runde Haselnusslikör wird serviert. Schließlich geht es um das Spiel, um die Zusammenkunft. 3er Schnapsen hats in sich, diejenige welche „ruft“ spielt alleine und die anderen beiden zusammen. Beim 4er Schnapsen spielen 2 gegen 2. Vielleicht sind es diese im Spiel wechselnden Partnerschaften, welche die Gruppe so harmonisch halten?

Männer sind in dieser Runde höchstens als Zuseher willkommen. Von den Frauen aus Kalch würden wahrscheinlich die wenigsten behaupten, dass sie Feministinnen sind. Es hat sich einfach so ergeben, dass die Frauen aus Kalch unter sich sind. Diesen Umstand will man auf gar keinen Fall mehr ändern. Es ist doch gut so, wie es ist!

War der Ortswechsel von Kalch nach Neuhaus für die Gruppe schwierig, wollte ich wissen?

Die Antwort fiel etwas länger aus.

„Vor kurzem hatten wir in Kalch noch zwei Gasthäuser. Wir spielten abwechselnd beim Hendlwirt und im Gasthaus Wolf. Beide sperrten zu, so wie davor auch alle anderen Gewerbebetriebe. Früher hatten wir in Kalch eine eigene Tankstelle, einen Schmied, Schneider, ein Geschäft und sogar eine Volksschule. Alle sind Geschichte!“

Ida meint: „Eine Überlegung zu unseren regelmäßigen Treffen war die auf einmal eintretende mangelnde Kommunikation. Früher traf man sich öfters auf der Straße, beim Einkaufen oder am Weg zur Schule. Das intakte Dorfleben als Treffpunkt.

Heute sitzen alle in ihren Autos oder am Traktor. Man kommt kaum mehr ins Gespräch, das störte uns.“ Die Auswärtsspiele werden mittels Fahrgemeinschaft bestritten. Warum soll jede einzeln fahren? Abgesehen von den Spritpreisen und der Klimaproblematik, ist es doch immer schöner, gemeinsam im Auto zu sitzen, als alleine Was für eine gesellschaftspolitische Leistung! Dem Rückgang der dörflichen Kommunikation entgegen wirken. Ob die Damen auch der Meinung sind, dass ihre Treffen als gesellschaftspolitischer Akt gesehen werden können, wollte ich wissen?

„Nein, nein, mit Politik hat das nichts zu tun!“ Die Antwort fällt sehr heftig aus, politisch möchte man sich nicht verstanden wissen. Zu unterschiedlich sind die einzelnen Charaktere.

„Politisiert wird hier nicht. Lieber doch mal ein Kuchenrezept ausgetauscht.“

Das Thema bleibt der Bauernschnaps. Schließlich hat es sich über Jahre bewährt, einfach öfters zu sagen: „Was liegt des pickt!“

Text & Bild: Christian Rabl (Gemeindevorstand Neuhaus am Klausenbach)



## RUHESTAND MARGARETE STORM

Nach 36 Jahren durften wir Frau Margarete Storm in den wohlverdienten Ruhestand schicken. Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und wir wünschen ihr alles Gute im neuen Lebensabschnitt.



## ORDINATION DR. FINK

In den folgenden Zeitraum hat die Ordination Dr. Fink aufgrund von Sommerurlaub geschlossen:

**17. - 28. Juli 2023**  
**21. - 25. August 2023**

## REIT- UND VOLTIGIERCLUB PFAFFENRIEGEL

Am Tag der offenen Betriebstür am 22. April 2023 öffneten wir unsere Stalltüren für Pferdebegeisterte. Mit verschiedenen Programmpunkten wurde ein kleiner Einblick in das Stallleben und die Angebote am Pferdehof gegeben. Die engagierten jungen Clubmitglieder zeigten den Besuchern Eindrücke aus den Bereichen: Voltigieren (Turnen am Pferd/Tonne), Bodenarbeit, Dressurreiten, Spring- und Ponyreiten. An diesem besonderen Tag konnten die Mitglieder zum ersten Mal ihre neuen Club T-Shirts präsentieren.



[www.nebau.at](http://www.nebau.at)

**NEUHAUS/KLAUSENBACH**  
Hauptstraße 18

▲ eine 2-Zimmer-Wohnung  
Miete

▲ Wohnfläche rd. 62 m<sup>2</sup>

▲ Loggia

▲ PKW-Stellplatz im Freien

▲ sofort beziehbar!

Eigenmittel  
rd. € 3.480

monatlich  
rd. € 411

## Mittelschule Neuhaus/Klausenbach: GRATULATION ZUM 2. PLATZ BEI DER HOCHBAUCHALLENGE!

Die Landesinnung Bau Burgenland lud Schülerinnen und Schüler heuer erstmals zur Hochbauchallenge, einem Kreativwettbewerb für angehende Lehrlinge, ein. Die Vertreter der Landesinnung waren von den Einreichungen und dem Engagement der Jugendlichen begeistert! Baumeisterin DI Sonja Wagner gratulierte der Mittelschule in Neuhaus am Klausenbach zum 2. Platz. Eine großartige Leistung!

*Eisenstadt/20. Juni 2023*

Im Burgenland gibt es rund 120 Lehrlinge in der Bauwirtschaft. Damit das Interesse an einer Ausbildung im Baugewerbe auch bei den nachfolgenden Jahrgängen geweckt wird, lud die Landesinnung Bau Burgenland die Schülerinnen und Schülern heuer erstmals zur Hochbauchallenge ein. Jede Schule, die sich zur Teilnahme angemeldet hat, wurde mit einem Paket an Baumaterial beteiligt. Was damit gemacht wird, wurde der Kreativität der Schülerinnen und Schüler überlassen.

Landesinnungsmeister KommR Ing. Bernhard Breser und Baumeisterin DI Sonja Wagner waren vom Engagement der Schüler und ihrer Lehrer begeistert: „Die Einreichungen haben gezeigt, wie engagiert und kreativ die Jugend von heute ist. Bravo allen teilnehmenden Schulen!“. Sonja Wagner, die Ausschussmitglied in der Landesinnung Bau ist und der die Aus- und Weiterbildung ganz besonders am Herzen liegt, übergab die Ehrenurkunde sowie das Preisgeld in der Höhe von 800 Euro für den 2. Preis an die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Neuhaus am Klausenbach. Sie mussten sich nur der Baugruppe der Polytechnischen Schule Oberpullendorf geschlagen geben.

Bild – Mittelschule Neuhaus am Klausenbach: Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Neuhaus am Klausenbach freuten sich mit Josefin Wagner, die die Einreichung betreute, und Schulleiterin Stefanie Kropf über die Ehrenurkunde, die von Baumeisterin DI Sonja Wagner, sowie das Preisgeld überreicht wurde.

(Text: BM DI Wagner Sonja)



# MITTELSCHULE NEUHAUS/KLB

## Projekttag „Kunst und Kultur“

Am 26.05.2023 durften die Schülerinnen und Schüler der 3A und 4A die Kunstausstellung „Grenzland im Fokus“ im Schloss Tabor besuchen. Ausgestellt wurden unter anderem Skulpturen aus dem Jahr 1967 vom im Burgenland geborenen Künstler Talos Kedl.

Eine fotografische Reise in die Geschichte des Burgenlandes begeisterte die Schüler:innen sehr. Die teils berührenden und mitunter skurrilen Bilder zeigen nicht nur den burgenländischen Alltag der letzten 100 Jahre. Es spiegeln sich auch Entwicklungen wider, die über die Region hinausreichen. Durch das Interview mit der Mitarbeiterin erfuhren die Schüler:innen weitere interessante Informationen. Als Nachbereitung wurden die gesammelten Eindrücke in Form von PowerPoint-Präsentationen und Fotokollagen verarbeitet und den Mitschüler:innen präsentiert.



## Tag der Biodiversität/Naturparkpflegetag

Mitte Mai beschäftigten wir uns bei strahlendem Sonnenschein mit dem Bau einer Benjeshecke. Diese soll mehr Lebensraum für viele heimische Arten bringen. Die Schüler:innen haben dafür Schnittmaterial, morsche Äste und Totholz zusammengetragen, um so die Hecke zu füllen. Biodiversitätsexpertin Cornelia Mähr half uns dabei. Außerdem konnten wir an diesem Tag viele weitere Arbeiten rund um den Schulgarten erledigen. Selbst gezogene Kürbispflanzen wurden gesetzt, die Hecke wurde beobachtet und der Schulgarten wurde sommertauglich gemacht.



## Projekttag "Fairtrade" mit Besuch aus dem Weltladen Jennersdorf

Am 5. Mai fand an unserer Schule der Projekttag zum Thema Fairtrade statt. Angelika Dax vom Weltladen Jennersdorf hat uns aus diesem Grund besucht und den Schüler:innen der ersten und zweiten Klassen viele Informationen mitgebracht. Wir erarbeiteten gemeinsam die Lieferketten von Reis und Schokolade, sahen uns einen Kurzfilm zum Thema Fairer Handel an, spielten verschiedene



Spiele und verkosteten ein paar Schokoladen. Ebenso durften sich die Schüler:innen an diesem Tag kreativ mit einer Social-Media-Aktion beschäftigen und haben viele spannende Infos zum Thema erhalten. Da wir nun seit einem Jahr eine Fairtrade-School sind möchten wir das Thema immer wieder in den Unterricht und in unsere Schulphilosophie einbringen.

**Verena Hirtenfelder erreichte beim Wettbewerb "Känguru der Mathematik" in der 8. Schulstufe den 4. Platz unter allen Teilnehmer:innen des Burgenlandes.**

## SUMSI-CUP - VOLKSSCHULE

Erstmals seit vielen Jahren nahm die Volksschule Naturparkschule Neuhaus gemeinsam mit der Volksschule Naturparkschule Minihof-Liebau am Sumsi-Cup in Rudersdorf teil. An diesem Fußballturnier waren insgesamt zehn Mannschaften des Bezirkes vertreten. Unsere Mannschaft schaffte es ohne Niederlage ins Finale zu kommen. Ausgestattet mit Trommeln und Plakaten unterstützten die mitangereisten Fans die Mannschaft lautstark. Im Finale mussten sich unsere SpielerInnen jedoch gegen die Mannschaft der Volksschule Rudersdorf geschlagen geben. Somit erreichten die beiden Volksschulen als Team den hervorragenden zweiten Platz. Auf diesen Erfolg sind wir sehr stolz.



## BIENE - VOLKSSCHULE

Rund um den Aktionstag 2023 „Landschaften voller Superhelden“ haben die SchülerInnen der Volksschule Naturparkschule Neuhaus in schulstufen- und fächerübergreifenden Unterrichtsangeboten die Wiese und ihre verschiedenen Bewohner kennengelernt. Zuerst wurden die Stockwerke einer Wiese unter die Lupe genommen. Die Artenvielfalt in den unterschiedlichen Schichten ließ die Kinder staunen. Besonderes Augenmerk wurde auf den Superheld „Biene“ gelegt. Den Kindern wurde die Wichtigkeit dieses Insekts aufgezeigt. Die Bestäuberparty, die die SchülerInnen der 1. und 2. Schulstufe in zwei Teilen absolvierten, machte die Bedeutung der Biene für uns Menschen und für die Umwelt noch deutlicher. In der Schule konnten alle SchülerInnen einige Werkzeuge eines Imkers, der sich in aufwendigen Arbeitsschritten um sein Bienenvolk kümmert, bestaunen.





**PENSIONISTEN  
VERBAND  
ÖSTERREICHS**

Gemeinsam

Richtig.  
Wichtig.  
Stark.

## Pensionisten OG. Neuhaus Klb.u. Mühlgraben

Die vielen Aktivitäten des Pensionistenverbandes, wie die Jahreshauptversammlung, die Muttertagsfeier sowie die Treffen zum Wandern und die Klubnachmittage werden von den Mitgliedern gerne besucht. Kürzlich durften wir mit Frau Margarete Meitz den 98. Geburtstag feiern. Die Gemeindevertretung, Frau Pfarrer und die Pensionisten wünschten noch viele Jahre in Gesundheit.



VV BONISDORF VV BONISDORF VV BONISDORF VV BONISDORF

## SAVE THE DATE:

# FRÜHSCHOPPEN

AM SONNTAG,  
27. AUGUST 2023



... damit die Sonne für Dich scheint!

WIE GEWOHNT BEIM FEUERWEHRHAUS

## AKTUELLES VOM TENNISVEREIN

Wir konnten heuer mit Anfang April unser Vorhaben, den alten Sandplatz gegen einen neuen, modernen Red - Court Belag auszutauschen umsetzen. Durch die finanzielle Unterstützung vom Land Burgenland, der Gemeinde und unseres Dachverbandes ASVÖ, war es uns möglich den Platzumbau zu realisieren. Dafür möchte sich der TV bei allen recht herzlich bedanken!

Am Samstag den 19. August findet am Tennisplatz in Krottendorf ein Dämmerchoppen mit dem Musikverein Neuhaus am Klb. statt! Dazu möchten wir die gesamte Gemeindebevölkerung schon jetzt recht herzlich einladen!

Aus sportlicher Sicht ist zu erwähnen, dass der Tennisverein heuer an zwei Meisterschaften teilnimmt. Einmal am Vulkanlandtenniscup in der Steiermark und an der Mannschaftsmeisterschaft der Herren im Burgenland. Ab Juli werden wieder Tenniskurse für alle begeisterten des Tennissports geboten. Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene anmelden. Zwecks Anmeldung können Sie sich gerne unter der Mailadresse o.schwarzl@therme.at oder der Tel. Nr. 0664 / 84 93 013 melden.



## USV NEUHAUS

Der Sportverein Neuhaus bedankt sich bei allen Fans für die Unterstützung in der abgelaufenen Saison. Der USV konnte den 5. Tabellenplatz erreichen.

Bedanken möchte sich der Sportverein auch bei KOLLER „Maschi“ Marius, unserem Kapitän, der mit Saisonende seine aktive Laufbahn beendete. Bei seinem letzten Meisterschaftsspiel wurde ihm das Trikot mit der Nummer 17, welches er jahrelang trug überreicht.

Die Pause wird aber nur eine recht kurze sein, denn bereits am Wochenende 07./08. Juli startet der USV mit den Neuhauser Sporttagen in die neue Saison. Wir wollen euch dazu recht herzlich in die Wagner-Shredder Arena einladen.



**USV NEUHAUS**  
**SPORTTAGE**  
**7. + 8. Juli 2023**

Wagner Shredder Arena Neuhaus

**Freitag 7. Juli Blitzturnier**

**WAGNER**

**Beginn 17:00 Uhr**

**WEINKOST**



**Hüpfburg**

**Samstag 8. Juli**

➤ 9:00 Uhr Turnier U8

**ab 9:00 Uhr**

➤ 15:00 Uhr Spiel U12

**Steirerderby**

Vorbereitungsspiel 18:00 Uhr

**USV St. Anna - UFC Fehring**

(Regionalliga Mitte)

(Landesliga Steiermark)

AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DER USV NEUHAUS AM KLAUSENBACH

## BIODIVERSITÄT IM NATURPARK RAAB

Biodiversitätsexpertin Cornelia Mähr war heuer bereits sehr aktiv. So wurde Ende März bei der NMS Neuhaus ihre Naturkalenderhecke um ein paar zusätzliche Zeigerpflanzen ergänzt und ein paar ausgefallene ersetzt, das Thema Phänologie wurde behandelt und eine Blühwiese angelegt. Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit der Wieseninitiative ein Pflegeschnitt bei einem Obstbaum durchgeführt. Im April bestäubten die Schüler den Ast eines Kirschbaumes, um später zu prüfen, wessen Bestäubung mehr Erfolg hat – Biene oder Mensch.

Gemeinsam mit Natur im Garten und Cornelia Mähr konnten Interessierte Besonderheiten vor der Haustüre in einem prämierten Naturparkgarten in Kalch kennenlernen. Margareth führte rund ums Haus, wo man alte Obstbäume sehen und in der Wiesen wilde Kräuter finden konnte. Am Ende des Rundgangs zeigte sie uns ihren Garten – einen richtigen Bauerngarten - in dem beinahe das ganze Jahr etwas wächst. Zum Abschluss durften wir Kräuteraufstriche probieren und beobachten, wie wohl sich Hund, Katz und Hühner in diesem Paradies fühlen.

### Naturparksommer in Neuhaus

**Mi 28. Juni um 13:30 Uhr**

Vielfaltwanderung - Grenzenlose Wanderung  
Start: Obstparadies in Kalch

**Sa 8. Juli um 9:00 Uhr**

Rundweg kleines Dreiländereck - Rotterberg  
Start: GH Wallner in Kalch

**Mi 2. Aug. um 13:30 Uhr**

Grenzenlose Wanderung  
Start: GH Kollerwirt/Neustift



## MÄNNERGESANGSVEREIN NEUHAUSER HÜGELLAND



Der MGV Neuhauser Hügelland steckt bereits voll in den Proben für das 100-Jahrjubiläum im November im Festsaal der Mittelschule, zu dem die Bevölkerung schon jetzt herzlich eingeladen wird. Neben den wöchentlichen Proben stehen auch Gastbesuche bei Vereinen in der unmittelbaren Nachbarschaft auf dem Programm.

Wir freuen uns schon sehr auf unser Jubiläum, auch wenn noch viel Arbeit auf uns wartet. Es wäre natürlich schön,

den einen oder anderen Neusänger bei uns begrüßen zu dürfen und hoffen auf einen gutgefüllten Festsaal. So wünschen wir der Bevölkerung einen erholsamen Sommer und ein Wiedersehen bei unserer Jubiläumsfeier.

## FREIWILLIGE FEUERWEHR NEUHAUS

In den vergangenen Wochen und Monaten können wir mit Stolz auf diverse Ereignisse und Leistungen zurückblicken.

Rafael Halb stellte sich am 29. März in Eisenstadt der „Feuerwehr-Matura“, dem FLA in Gold und bestand diese bravourös. Rafael reiht sich nun unter den insgesamt 13 FLA Gold Trägern der FF Neuhaus/Klb. ein. WIR GRATULIEREN RAFAEL RECHT HERZLICH zu dieser großartigen Leistung!



### **Die Feuerwehrjugend der FF Neuhaus/Klb. stellte sich am 03.06.2023 bei ausgezeichneter Wetterbedingung den strengen Augen der Bewerter und Bewerterinnen beim diesjährigen Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb des Bezirks Jennersdorf.**

Bezirksbewerbsleiter HBI Willibald Deutsch konnte dabei Gruppen aus dem Burgenland, der Steiermark sowie aus Niederösterreich am Bewerbungsplatz in Minihof-Liebau begrüßen. Gruppen in den verschiedensten Wertungsklassen, vor unzähligen Schlachtenbummlern und begeisterten Fans, ihr, in den unzähligen Übungen, erlerntes Können bravourös unter Beweis. Die Jugendlichen der FF Neuhaus/Klb. traten als reine Mädchengruppe in Bronze, eine reine Burschenmannschaft in Bronze, eine gemischte Gruppe ohne Wertung an und zum ersten Mal wurde sich auch in Silber gemessen. Das ganze Betreuersteam fieberte mit.

In der Kategorie „Bronze Bezirk“ konnte sich die Gruppe Grieselstein vor St. Martin an der Raab Berg und Neuhaus am Klausenbach durchsetzen. Bei den Gästen setzte sich in der Wertung Bronze die Gruppe der Feuerwehr Pinkafeld vor Zöbern-Königsberg-Schlag (NÖ) und Unterlamm-Hohenbrugg (STMK) durch. Waren in der Wertungsklasse Bronze die Position bereits vorher vergeben, so mussten in der Kategorie Silber dann die Position ausgelost werden. Hier setzte sich in der Wertung „Silber Bezirk“ die Feuerwehrjugend Grieselstein vor Neuhaus am Klausenbach durch. In der Gästewertung der Kategorie Silber setzte sich die Gruppe aus Pinkafeld vor Zöbern-Königsberg-Schlag (NÖ) und Schützing (STMK) durch. Der Bewerb wurde von den Feuerwehren des Abschnitts 3 (Bonisdorf, Kalch, Krottendorf, Minihof-Liebau, Mühlgraben, Neuhaus am Klausenbach, Tauka, Windisch-Minihof) gemeinsam organisiert und ausgeführt.

**Eine herzliche Gratulation an die teilnehmenden Jugendlichen aus dem gesamten Abschnitt für die hervorragende Leistung beim Bezirksbewerb und alles Gute für den Landesbewerb vom 07 - 08.07.2023 in Gols!**

Der Feuerwehrhausbau in Neuhaus/Klb. soll nun auch Formen annehmen. Dieser ist bereits in der Einreichplanung. Als Standort wurde die ehemalige „Sampl Halle“ gewählt, welche nun von der Gemeinde Neuhaus/Klb. im Laufe des Jahres angekauft wird. Die technische Abstimmung mit dem Land Burgenland und dem Landesfeuerwehrverband ist erfolgt. Es wurde von beiden Seiten „grünes Licht“ für die Ausführung und Umsetzung gegeben. Wir hoffen sehr, dass die Gemeinde nun den Mut und die Entschlossenheit aufbringt, diesen Neubau durchzuführen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen,  
HBI Andreas Valda





Unser Verein **UNSER GSCHÄFT – Nah & Frisch** – Neuhaus am Klausenbach eröffnete exakt nach 21 Jahren und 2 Monaten am Mo, den 15.5.2023, in einer feierlichen Eröffnung den **POSTPARTNER**. Der Weg dorthin war nicht einfach, aber es ist uns gelungen, das Projekt POSTPARTNER in Neuhaus am Klausenbach für unsere Bevölkerung zu installieren.

Mir als Obmann wurde sehr viel „Schulterklopfen“ und wohlwollende Worte zugetan und ich verspreche Ihnen, das ich auch weiterhin für die Bevölkerung da sein werde. Ich möchte mich auch dafür recht herzlich bedanken, denn es bestärkt mich sehr in meiner unentgeltlichen Arbeit für unsere Gemeinde.

Der gesamte Vorstand und meine Wenigkeit möchten sich bei Ihnen/Dir für Ihre überaus tolle Kundentreue auf das Allerherzlichste bedanken.

Wir dürfen auch Ihnen hiermit mitteilen, dass unser Geschäft ab der letzten Septemberwoche bis in den Oktober 2023 hinein modernisiert und vergrößert wird. Das Geschäft wird einen neuen Flair bekommen und die offizielle Eröffnung wird am Mittwoch, den 11. Oktober 2023 ab 10:00 Uhr im Rahmen einer feierlichen Eröffnung stattfinden. Wir haben natürlich für Sie/Dich eine tolle Eröffnungsaktion vorbereitet. Ich darf Sie/Dich recht herzlich hiermit zu der Eröffnungsfeier einladen. Es ist mir auch gelungen, die gesamten Umbaukosten herein zu bekommen, sodass wir ohne Schulden wiederum unseren Nah&Frisch Markt weiter betreiben können.

Bitte bleiben Sie uns weiterhin so treu, wie Sie es bis jetzt getan haben. Sollten Sie Interesse haben bei unserem Verein beitreten zu wollen, so können Sie das gerne im Geschäft tun. Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur € 20.— pro Jahr, wobei Sie dafür ab sofort satte 3% Rabatt auf jeden Ihrer Bons erhalten.

**Mit Schönen und dankenswerten Grüßen**

**Johannes Lang**  
Obmann „UNSER GSCHÄFT Nah&Frisch Neuhaus am Klausenbach“



# G'schichten von früher ...

## VERMESSENE GRUNDSTÜCKE UM HAUS UND HOF, IN WALD UND FLUR ... VON DER KAISERZEIT BIS INS DIGITALE ZEITALTER.

Was heutzutage im 21. Jahrhundert in digitaler Form in der Benutzung einfach und selbstverständlich ist, war zuvor auch in Papierform genauso einfach und aufschlussreich. Die Erstellung der Grundlagen hiezu war jedoch eine sehr zeitaufwendige Angelegenheit und zog sich über hundert Jahre: Die Erfassung und Erstellung des Grundkataster mit seinen Parzellen und das Grundbuch mit seinen Besitzereintragen.

Gab es „Landkarten“ schon seit der Geburt Christi und sogar davor, erstellt zumeist für militärische Zwecke, wurde unter Kaiserin Maria Theresia und ihren Nachfolgern mit der genauen katastralmäßigen Erfassung der einzelnen Grundparzellen und ihrer Besitzer begonnen und diese(s) auf Papier gebracht. Eigentlicher Hintergrund war, dadurch eine bessere und in ihrer Durchführung leichtere Steuereinhebung von den Grundbesitzern zu ermöglichen.

Der Franziszeische Kataster (benannt nach Kaiser Franz I.) war dann der erste vollständige Grundstücks- und Liegenschaftskataster mit schon ziemlich genauen Daten und Katasterzeichnungen. (links unten: "Deckblatt" des Neuhausers Katasters) Grundstücke wurden in ihrer Nutzung (Äcker, Wiesen, Weiden, Gärten, Weingärten, Wälder, Ödland, u. a.) „bewertet“ und diese Bewertung im Kataster sichtlich gemacht. Ebenso die Bauart der Häuser: Holzhäuser wurden gelb, Steinhäuser rosa gefärbt, öffentliche Gebäude (wie Kirchen, Ämter) rot markiert. Im dazu gehörenden Parzellenverzeichnis wurde deren Ausmaß in Klafter wieder gegeben. Ein Klafter hatte ein Ausmaß von 3,6 Quadratmeter, das übergeordnete Maß war Joch – 1 Joch waren 1600 Klafter (5760 m<sup>2</sup> bzw. 0,57 Hektar).

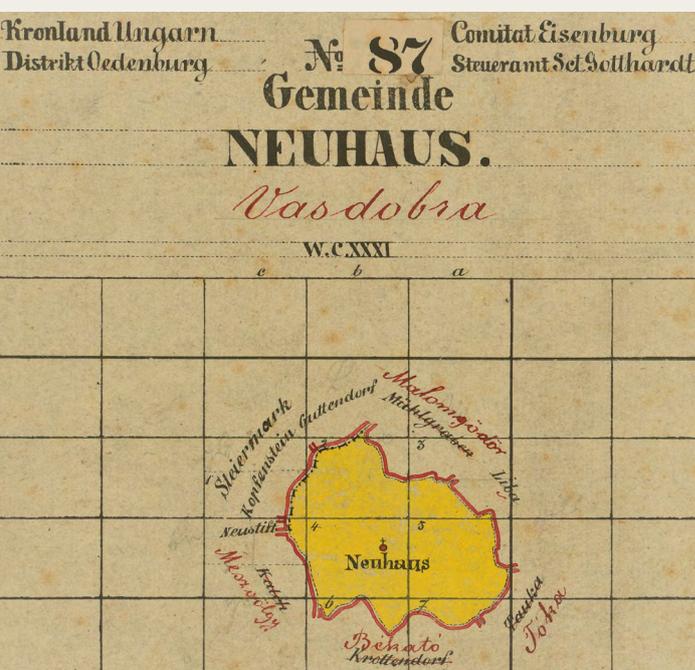
JOSEPHINISCHE LANDESAUFNAHME 1784 - 1785  
Ausschnitt Gemeinde NEUHAUS am Klausenbach



Die Vermessung des riesigen Kaiserreiches Österreich-Ungarn (das Vermessungsgebiet umfasste 670.000 km<sup>2</sup>, in etwa die 8-fache Fläche unseres heutigen Österreichs) war für die Vermessungsorgane bestimmt eine große Herausforderung – unser Burgenland, das damalige Deutsch-Westungarn, wurde im Zeitraum von 1853 bis 1858 vermessen. Verständlich, dass die Arbeiten in der Natur und die Ergebnisbringung auf Papier über ein halbes Jahrhundert dauerten. Doch die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und standen

dem heutigen Kataster um nichts nach (und waren auch die Grundlage für die Neuvermessung 100 Jahre später). Nach Auflösung des Kaiserreiches gab es im Burgenland 1927 erste Bestrebungen, eine Neuvermessung und somit Aktualisierung des Katasters und somit auch des Grundbuchs durchzuführen, zumal die vorhandenen Unterlagen nur in der Amtssprache des Burgenlandes im Kaiserreich, nämlich ungarisch, vorlagen (Grundbesitzbögen in ungarisch aus der Jahrhundertwende liegen im Gemeindearchiv noch auf). Wahrscheinlich verhinderten die aufkommende Wirtschaftskrise und die sich bald abzeichneten besorgniserregenden 1930er-Vorkriegsjahre die Umsetzung dieses Vorhabens.

So dauerte es weitere 30 Jahre, bis diese Neuvermessung im Burgenland mit dem Katasterergebnis, wie wir es heute



kennen, doch durchgeführt werden konnte. Eine Besprechung am 14.10.1955 bei der Bezirkshauptmannschaft mit den Bürgermeister der einzelnen Bezirksgemeinden und Organen des BEV (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen) war der Beginn der Umsetzung dieses aufwendigen Vorhabens, dem die generellen Grundsatzbeschlüsse in den einzelnen Gemeinderäten zwei Wochen später mit Cirka-Kosten von 70.000 (Bonisdorf und Krottendorf), 80.000 (Kalch) und 160.000 Schilling (Neuhaus) folgten.

Vorerst wurden vom Vermessungsamt Güssing die aufliegenden und verwendeten Parzellen aus 1858 je Katastergemeinde „reambuliert“, d. h., in einer Aufstellung neu erfasst und somit für die neue Vermarkung vorbereitet. Im Herbst 1956 und Frühjahr 1957 folgten erste Arbeiten von Vermessungsorganen durch Setzung von Fixpunkten in der Natur. Die Beamten blieben für diesen Zweck einige Zeit in der Gemeinde „sesshaft“, in dem sie ein Zimmer anmieteten. Für die zeichnerischen und schriftlichen Arbeiten wurde ihnen von den einzelnen Gemeinden ein Raum, für Hilfsarbeiten in der Natur eine Person zur Verfügung gestellt. So richtig los, und dass über mehrere Jahre, gingen die Vermessungsarbeiten dann im Jahr 1959. Eigene Verträge der Gemeinden mit dem BEV bildeten die Grundlage. Vom BEV wurde jeder Gemeinde ein Vermessungsorgan zugeteilt und dieser Beamte wurde für den Vermessungszeitraum von der Gemeinde angemeldet und somit in den Dienststand der Gemeinde aufgenommen, ein entsprechender Dienstvertrag abgeschlossen. Die monatliche Entlohnung betrug anfangs 1.600 Schilling (= 116 Euro). Diese Lohnkosten wurden den Gemeinden nach Ansuchen mit genauer Aufstellung vom Amt der Bgld. Landesregierung vierteljährlich refundiert.

Von der Gemeinde musste für die Vermessung in der Natur und die provisorische Kennzeichnung der Grenzen diesem Vermessungsorgan ein „Hilfstrupp“, bestehend aus 4 bis 6 Personen, beigestellt werden. Diese „Messgehilfen“ kamen aus den einzelnen Gemeinden Neuhaus, Kalch, Bonisdorf und Krottendorf und waren eine willkommene Arbeitsmöglichkeit direkt im Ort. Für ihre Beschäftigungszeit mit einem Ausmaß von 45 Stunden / Woche wurden sie bei der Bgld. Gebietskrankenkasse angemeldet. Der Stundenlohn betrug 1959 und 1960 5, 1961 6 und 1962 7 Schilling (=0,51 Euro). Sie mussten Messgeräte tragen, Messstangen an den Grenzpunkten halten, alte Grenzmarkierungen suchen, neue Grenzmarkierungen und fixe Grenzsteine setzen oder auch so manche verwachsene Durchsicht von Grenzpunkt zu Grenzpunkt mit Buschmesser u. ä. freimachen. Ein Messgehilfe des Trupps war mit Klappstuhl und Papier unterwegs, um die ihm vom Vermessungsbeamten bekanntgegebenen Ablesungen, Werte oder Zahlen schriftlich festzuhalten.

Für die Gemeinde Neuhaus/Klb. waren aktenkundige (und somit angemeldete) Messgehilfen (Namen in alphabetischer Reihenfolge): Walter Benko, Altenhof - Karl Braunstein, Wolfsgaben - Reinhold Fartek, Altenhof - Karl Fortmüller, Steinleiten - Hubert Jud, Sandriegel - Hubert Koller, Sandriegel - Rudolf Koller, Panoramastraße - Engelbert Lang, Sandriegel - Johann Lang, Hauptstraße - Karl Lang, Hauptstraße - Otto Lang, Sandriegel - Johann Lenauer, Bonisdorf - Heinz Ludwig, Panoramastraße - Albert Meitz, Bonisdorf - Walter Meitz, Pfaffengraben - Karl Politzer, Altenhof - Adolf Preininger, Panoramastraße - Ferdinand Preininger, Panoramastraße - Richard Sampl, Panoramastraße - Walter Simandl, Romischeck - Rudolf Suppan, Bachstraße - Peter Uitz, Romischeck - Günter Wagner, Hauptstraße - Reinhold Zieger, Bachstraße. Auch eine Frau war als Messgehilfin von 25.4. bis 29.11.1962 im Einsatz, nämlich Anna Mehlmauer aus Altenhof. Aus Arbeitsstundenlisten geht hervor, dass z. B. Walter Benko in 4 Jahren fast 3500 Stunden für die Gemeinde im Einsatz war. Heinz Ludwig kann noch persönlich von seiner dreimonatigen Messgehilfenzeit im Jahr 1961 interessantes und auch lustiges berichten und dass er zwischendurch auch einer der Schreiber der Messaufzeichnungen sein durfte.

Landwirte konnten mit Fuhrwerksleistungen ihren Wirtschaftshaushalt aufbessern. Der Stundenlohn für ein Fuhrwerk mit Pferde- oder Ochsespann betrug z. B. 1959 17 Schilling. Vor allem beim Ausbringen der aus Beton geformten und heute noch vielfach vorhandenen Grenzsteine war ein solches Fuhrwerk unerlässlich. Für Neuhaus wurden diese von der Firma Josef Petanovitsch, Zementwarenerzeugung in St. Martin an der Raab, zu einem Stückpreis von 6,80 Schilling bezogen. Von der LKW-Firma Knaus in Minihof-Liebau wurden bis Oktober 1959 in mehreren Teillieferungen insgesamt 4700 Stück zugestellt. Die Gemeinde Bonisdorf vergab diese Leistung an die Baufirma Hirczy in Jennersdorf.

Im Jänner 1959 wurden die Grundbesitzer in einem Rundschreiben von den gesetzlichen Grundlagen der Neuvermessung mit Sinn und Zweck, den Beginn der Arbeiten und der Vorgangsweise in einem zweiseitigen Schreiben informiert. Vorerst mussten diese die vorhandenen angewendeten Grundgrenzen, wenn nicht irgendwie schon erkennbar, mit Holzpflocken markieren, um die Arbeiten des Vermessungstrupps zu erleichtern und zu beschleunigen, und offensichtliche Hindernisse bei der Sicht von Grenzpunkt zu Grenzpunkt sollten sie bestmöglich freilegen. Strittige Grenzpunkte sollten weiters dabei schon vorab mit den Anrainern abgeklärt und womöglich im guten Einvernehmen abgesteckt werden. Die Kosten der Grenzsteine mussten von den Grundeigentümern getragen werden, wobei Kosten von Anrainergrenzsteinen halbiert oder gedrittelt wurden.

Mit den tatsächlichen Vermessungsarbeiten mit dem zugeteilten Beamten und den zusammengestellten Vermessungstrupps wurde dann in Neuhaus im Frühjahr und in Kalch im Herbst 1959, in Bonisdorf und Krottendorf im Frühjahr 1960 begonnen. Die leitenden Vermessungsbeamten waren in Bonisdorf Engelbert Keglovits, Jhg. 1934, aus Spitzzicken, in Krottendorf Johann Rechtberger, Jhg. 1940, aus Steinbrunn, in Kalch Rudolf Grabner, Jhg. 1935, aus Pinkafeld und in Neuhaus Josef Decker, Jhg. 1937, aus Königsdorf.

Dieser für das Vermessungsergebnis verantwortliche Beamter mietete (wie die Vorerhebungsorgane 1956, 1957) ein Zimmer im Ort an und blieb somit während seiner Beschäftigungszeit in den Gemeinden wohnhaft. Für seine schriftlichen Arbeiten und Aufzeichnungen zur Vermessung bekam er von den Gemeinden einen Raum zur Verfügung gestellt (in Neuhaus war dies z. B. ein Raum in der Volksschule). Aufgrund des mehrjährigen Aufenthaltes war er bald gut bekannt und nahm auch am gesellschaftlichen Leben und teilweise auch am Vereinsleben im Ort teil. Engelbert Keglovits ging als Fußballer z. B. in die Vereinsgeschichte des USV Neuhaus ein. Er war jener Spieler, der das erste Meisterschaftstor des Vereines (nach Vereinsgründung 1961) in der ersten Runde der Saison 1962/63 am 16.9.1962 erzielte, und zwar in Kukmirn (das Spiel ging 1:3 verloren). Seine Spielertätigkeit beim USV Neuhaus war aber nach der Saison bereits wieder vorbei, denn sein neuer Dienort ab Mai 1963 war Weichselbaum.



Josef Decker beim ersten Meisterschaftsheimspiel der USV-Kampfmannschaft (in Jennersdorf) und erstem Meisterschaftssieg am 30.9.1962 (5:0 gg. Neuberg), 1. Spieler links stehend

Auch Josef Decker war Fußballer mit Leib und Seele, was dem neu gegründeten Verein sehr zu Gute kam. Und obwohl seine Vermessungstätigkeit und somit Anstellung bei der Gemeinde Neuhaus/Klb. mit 15. März 1962 endete (da er dienstmäßig von Wien zum Vermessungsamt Güssing wechselte – als Ersatz wurde Heinrich Slameczka, Jhg. 1934, aus Wien, bestellt), blieb er dem Sportverein als Spieler und später Sektionsleiter noch bis 1969 treu. Diese Verbundenheit hatte aber auch noch einen anderen Grund, denn schließlich hatte er eine Neuhauserin als seine Lebenspartnerin auserkoren. „Fündig“ wurde er dabei relativ rasch nach Dienstantritt in der Gemeinde, und das in unmittelbarer Nähe zu seiner gemieteten Wohnung bei Anna Wagner in Neuhaus 62. Seine Auserkorene arbeitete nämlich nicht nur nebenan im Gemeindeamt, Nr. 63, sondern wohnte auch vis-a-vis im Haus Neuhaus Nr. 64 (heute Hauptstraße Nr. 26).

Nach dem Besuch der Volksschule in Königsdorf durfte Josef Decker das Gymnasium in Mattersburg absolvieren und der berufliche Werdegang in der Jugendzeit führte ihn dann bis nach Wien zum BEV, dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen. Nach Absolvierung des Wehrdienstes (sein Jahrgang 1937 war der erste nach Wiedereinführung der Wehrpflicht nach Kriegs- und Besatzungszeitende) und raschem Abschluss seiner Berufsausbildung war die Gemeinde Neuhaus/Klb. sein erster „Einsatzort“ im

Dienstvertrag

Zuge der burgenländischen Neuvermessung. Laut Dienstvertrag (siehe rechts) war Montag 11. Mai 1959 sein erster Arbeitstag. Nach Neuhaus fuhr er in seiner fast dreijährigen Dienstzeit von Königsdorf immer mit dem Fahrrad, meist Sonntagnachmittag, und nach Dienstschluss am Freitag retour. Mit den Messgehilfen war er dann von Frühjahr bis Herbst in der Natur und im Gelände unterwegs, um Grenzen festzulegen und zu kennzeichnen und für die schriftlichen Operate notwendige Daten zu erheben und aufzunehmen. In den Wintermonaten wurde gezeichnet und die erhobenen Daten in einem Raum in der Volksschule zu Papier gebracht, wofür er dann personelle Verstärkung vom BEV und auch Messgehilfen mit höherer Schulausbildung, wie z. B. Günter Wagner, erhielt.

- 1.) Dienstgeber: Gemeinde . Neuhaus am Klausenbach . . . . .
- 2.) Dienstnehmer: Josef Decker  
Vor- und Zuname: . . . . .
- 3.) geboren am: . . . . . 16.4.1937
- 4.) Wohnungsanschrift: . . . . . Königsdorf 143
- 5.) Staatsbürgerschaft: . . . . . Österr.
- 6.) Familienstand: . . . . . ledig . . . . . 7.) verh. seit: . . . . .
- 8.) mit: . . . . .
- 9.) Beginn des Dienstverhältnisses: . . . . . 11.5.1959



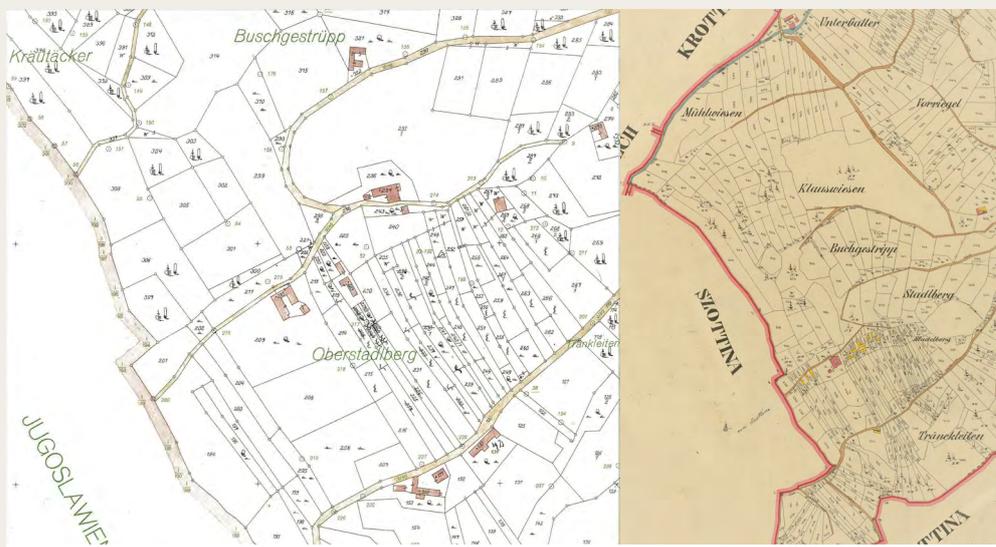
Aufgrund seiner bald gefundenen Liebsten wurde Neuhaus für Josef Decker aber mehr als nur der Arbeitsort. Das Nachbarmädchen seiner Dienstwohnung weckte nämlich schnell Interesse und bald Liebesgefühle in ihm, zumal er auch dienstmäßig das eine oder andere Mal mit ihr im Gemeindeamt zu tun hatte. Maria Lang, geb. 1943, war als Volontärin (= in Ausbildung stehend, Monatslohn 450 Schilling bzw. 32,70 Euro) ab Herbst 1959 für ca. 1 ½ Jahre im Gemeindeamt beschäftigt. Sie war das zweite Kind von Ferdinand (der als Briefträger jahrzehntelang den Neuhausern ihre Post zu Fuß oder mit Fahrrad, später mit Dienstmoped in die Häuser brachte) und Maria Lang, geb. Scherbler. Geboren wurde sie, so wie ihre zwei Geschwister (Ferdinand und Gertrud), im Schloss Tabor. Von der Wohnung im Schloss war die Familie noch nicht lange in das von ihren Eltern erbaute neue Wohnheim in Neuhaus 64 gezogen, als sie Josef zum ersten Mal sah und traf. Maria besuchte die Volksschule in Neuhaus und dann als eine von wenigen aus der Gemeinde bereits die Hauptschule, damals in Jennersdorf. Ihre Eltern ermöglichten ihr sogar den Besuch der Handelsschule in Feldbach, wozu der Schultag in der Früh immer sehr zeitig begann.



Im September 1963, mit „ihrem Vermessungsbeamten“ schon in Güssing wohnhaft und arbeitsmäßig tätig (Maria arbeitete dann über drei Jahrzehnte im dortigen landwirtschaftlichen Bezirksreferat), wurde in Neuhaus geheiratet. Ein Jahr später kam Tochter Martina auf die Welt. Bis zum Tod der Mutter von Maria, 1999 (der Vater verstarb bereits 1984) und der Pensionierung von Josef als Beamter des Vermessungsamtes Güssing im Jahr 2000 blieb Neuhaus für die Familie Decker die zweite Heimat. Heute noch in Güssing in ihrem in den 1970er-Jahren erbauten Einfamilienhaus wohnhaft (links: Foto von der Zeitzeugenbefragung am 24. April d. J.), denken beide noch gerne an die Zeit in Neuhaus und auch an die Neuvermessungsarbeiten in den Gemeinden des Neuhauser Hügellandes zurück, ohne die sie vielleicht gar nicht zusammengefunden hätten.

Im Laufe des Jahres 1963 wurden die Vermessungsarbeiten in den Gemeinden in der Natur endgültig abgeschlossen, die Grenzpunkte auch in zuvor strittigen Anrainerangelegenheiten endgültig fixiert. In einer Abrechnung der Gemeinde Neuhaus/Klb. vom 5.4.1963 wurden die Gesamtkosten der Jahre 1959 bis 1962 mit 214.651 Schilling (= 15.593 Euro) beziffert. An Einnahmen (Bundes- und Landesförderungen, Grundbesitzer) ist ein Betrag von 173.237 angeführt, womit Kosten der Gemeinde selbst von 41.414 Schilling entstanden sind. Mit aktuellen Grenzen markiert wurden in Neuhaus 2265, in Kalch 1614, in Bonisdorf 1496 und in Krottendorf 1191 Grundstückspartellen.

Die schriftlichen Akte zu dieser Neuvermessung, Bücher des Grundbuches als Grundstücks-, Liegenschafts-,



Kataster Bereich Stadelberg, links aufgrund der Neuvermessung, rechts jener aus 1858

alphabetisches Verzeichnis der Grundbesitzer und Häuserverzeichnis, wurden infolge durch das BEV bzw. Vermessungsamt Güssing je Katastralgemeinde erstellt und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Ebenso der Kataster selbst mit den einzelnen Grundstücken, der in Mappenblätter je Kataster im Maßstab 1:1000 dargestellt wurde. Im Gemeindeamt wurden Grundbesitzbögen in Handschrift in doppelter Ausführung angelegt. Eine bekam der Grundbesitzer, die zweite verblieb im Amt. Mit

Handschrift erstellt wurden sie von einem jungen Neuhauser, dem angehenden Lehrer Otto Sampt.

Diese Grundbesitzbögen sowie die Bücher des Vermessungsamtes Güssing und die Katastermappen bildeten infolge in den Jahrzehnten darauf bis zur Digitalisierung im neuen Jahrtausend die Grundlage für alle Grundstücks-, Grundbuchs- und neuen Vermessungsangelegenheiten, auch bei Bürgerfragen im Gemeindeamt zum Thema Kataster und Grundbuch. Seit der „Neuvermessung“ wurde und wird dieser Kataster ständig und laufend mit vielen weiteren Daten ergänzt und erweitert und in den digitalen Kataster aufgenommen und abgebildet.. Den Anfang machten die Daten eines Flächenwidmungsplanes in den 1970er-Jahren. Einzeichnungen der Lage von Strom-, Telefon-, Kanal- und Wasserleitungen sowie viele weitere spezielle Katastereintragungen und -kennzeichnungen sind längst selbstverständlich und für viele Stellen und Anwendungen unentbehrlich. Auch für die moderne Landwirtschaft sind die „GEO-Daten“ unersetzlich geworden und nicht mehr wegzudenken.

Eine wichtige Grundlage zu all den Katastermöglichkeiten der heutigen digitalen Form bildete die Geschichte von vorhin, die Geschichte der „Neuvermessung“ im 20. Jahrhundert (und 100 Jahre davor), die nach dem Krieg und der Besatzungszeit mit ein Zeichen des wirtschaftlichen Aufschwunges unseres Landes und unserer Heimat war. Und die für die Vermessungsbeamten und deren Messgehilfen zu einem kleineren oder größeren Teil ihres beruflichen Lebensweges und wie im Falle von Josef und Maria Decker, geb. Lang, auch ganz speziellen Teiles ihrer Lebensgeschichte wurde.

## GÜNSTIGE GEMEINDEWOHNUNGEN, SOFORT BEZIEHBAR:

(Als „Startwohnung“ im Gemeindehaus und Mehrzweckhaus nur halber Mietpreis im 1. Jahr!  
Angeführte Mietpreise exkl. Betriebskosten und Strom.)

Mietwohnung Nr. 4 im Gemeindehaus, Dachgeschoss:  
87 m<sup>2</sup> – 3 Zimmer – mtl. € 373,63 (im ersten Jahr € 186,82)

Mietwohnung Nr. 2 im Mehrzweckhaus, Obergeschoss:  
81 m<sup>2</sup> – 3 Zimmer, kleiner Balkon – mtl. € 348,65 (im ersten Jahr € 174,33)

3 freie Mietwohnungen im „Betreuten Wohnen“:  
Je ca. 50 m<sup>2</sup> mit kleiner Terrasse (Erdgeschoß) oder Balkon (Obergeschoß)  
mtl. von ca. 410,- bis 599 Euro inkl. Betriebskosten, exkl. Strom und Heizung

Für weitere Fragen und Details zu diesen Gemeindewohnungen steht Ihnen das Gemeindeamt gerne zur Verfügung und Besichtigungen sind jederzeit möglich.



# TAG DER OFFENEN BETRIEBSTÜR

22. April 2023



# FLURREINIGUNG

31. März 2023



# OSTERMARKT

1. April 2023

# SANIERUNG FREIBAD NEUHAUS



## IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach, Bgm. Monika Pock.  
Für den Inhalt und die Bilder der einzelnen Beiträge sind in jeder Hinsicht die jeweiligen VerfasserInnen verantwortlich.

Druck: Druckhaus Schmidbauer  
Gestaltung des Titelblattes und des Layouts: katharina hafner designs

**REDAKTIONSSCHLUSS** für die nächste Ausgabe ist am **01. September 2023!**  
Danach werden keine Artikel und Bilder mehr entgegengenommen.